

f reier
z usammenschluß von
s tudentInnenschaften

Reuterstr. 44
53113 Bonn
Tel.: 0228/26 21 19
Fax: 0228/242 03 88
fzs@link-k.comlink.apc.org

**An alle interessierten FrauenLesben in den ASten,
USten, StuRäs, Fachschaften und
außerhalb der Hochschulen!**

Einladung zum Arbeitskreis feministische Politik

13. bis 15. November in Bremen

Thema:

**zur Konstruktion und Dekonstruktion
von Geschlechtern**



Der AK feministische Politik des fzs hat sich bisher regelmäßig (etwa alle 10 Wochen) in verschiedenen Städten getroffen, teils mit neu hinzugekommenen FrauenLesben und zum Teil mit jenen, die bereits an mehreren Arbeitskreisen teilgenommen haben. Die Arbeitskreiswochenenden sind eine Möglichkeit, gemeinsam verschiedene feministische Theorien und Praxen kennenzulernen und darüber zu diskutieren (miteinander und voneinander lernen, austauschen und quatschen ...).

Auch an diesem Wochendende wird es wieder so sein, daß Einzelne bestimmte Bereiche vorbereiten und etwas darüber referieren werden. Den ein oder anderen geeigneten Text werden wir auch zusammen lesen.

Feministische Ansätze kritisieren die Eigenschaften und Rollen, die Frauen und Männern zugeschrieben werden und analysieren, wie Geschlecht die Gesellschaft strukturiert oder umgekehrt. Unangetastet bleibt jedoch in den meisten Fällen die selbstverständliche Annahme natürlicher *Zweigeschlechtlichkeit*. Auf einer solchen Grundlage kommt es häufig zum Problem Gleichheit oder Differenz zwischen Frauen und Männern. So gerät aber aus dem Blick, daß die Zweierheit der Geschlechter selbst eine gesellschaftliche, historisch spezifische und keineswegs weltweite *Konstruktion* darstellt.

Für die Methode, die darauf abzielt, die Konstruiertheit von Wirklichkeit aufzuzeigen, hat sich in den letzten Jahren der Begriff "*Dekonstruktion*" etabliert.

Einige Stichpunkte, die im Rahmen dieser Thematik interessant sind:

*wie kann Geschlecht zur Realität werden?

- * die binär strukturierte Vorstellung von Sexualität (Heterosexualität!) trägt dazu bei, das hervorzubringen, was kulturell als Frau oder Mann verstanden wird
- * es kann nicht ohne weiteres davon ausgegangen werden, daß die Geschlechtskonstruktion von Homosexuellen mit denjenigen Heterosexueller übereinstimmen
- * Travestie irritiert und provoziert unsere gewohnte Sichtweise auf Geschlechterkategorien

- * trotz eines empirischen Kontinuums zwischen männlicher und weiblicher Physiologie wird aller Unwahrscheinlichkeit zum Trotz immer nur binär klassifiziert, um das System der Zweigeschlechtlichkeit weiter zu reproduzieren
- * Beispiele aus der Kindergynäkologie zeigen, daß dort ganz gezielt Geschlecht geschaffen wird, indem Kinderkörper zugeordnet und heterosexualisiert werden
- * die Erfahrungen von transsexuellen Menschen sowie intersexuellen Menschen (Hermaphroditen) zeigen deutlich die permanenten Ausgrenzungen und Diskriminierungen im alltäglichen Leben, wenn mensch sich nicht eindeutig einem der beiden Geschlechter zuordnen lassen kann oder will

Wir wollen uns auf dem AK-Wochenende u.a. mit oben genannten Problemen auseinandersetzen. Feministische Ansätze halten bisher meist fest am Konzept einer globalen und systematischen Unterdrückung von Frauen durch Männer (rigider und dichotomer Täter-Opfer-Blick). Was aber sind "Männer"? Und wer sind "wir Frauen"? Welche Gemeinsamkeiten und welche Differenzen haben "Frauen"? Gibt es allgemeingültige Befreiungskonzepte für "Frauen"? Was taugt so eine Kategorie wie die des Geschlechts eigentlich?

Was kann die Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit für feministische Politik bedeuten?

Wenn Du Interesse, Lust und auch noch Zeit hast, dann komm doch nach Bremen!
Die genaue Gestaltung und den Ablauf des Wochenendes werden wir Freitag Abend gemeinsam beschließen (der Rest ergibt sich auch währenddessen spontan).
Bitte reist doch bis Freitag, 13.11. 19.00 Uhr an. Nach einem kaltem Abendessen und lockerem Ankommen können wir dann loslegen (und später evtl. in die Stadt gehen) ...

Wir werden das Wochenende in einer ehemaligen Bonbonfabrik, den Räumlichkeiten der Kommune "Alla Hopp" verbringen.

Adresse: Hardenbergstraße 52-54, 28201 Bremen. Tel: 0421-5577382

Bitte melde Dich bis spätestens Mittwoch, den 11.11. an, damit wir wissen, wieviele kommen, bei Kexi Mertens: 0421-3761449 (oder o.g. Telefonnummer). Bitte hinterlasse Deinen Namen und deine Telefonnummer, falls Du mich nicht persönlich erreichst! Nur so kann ich Dir auch die Anfahrtsbeschreibung zukommen lassen!

Bitte bringt Isomatte und Schlafsack mit!

So weit ersma. Bis hoffentlich bald! Viele Grüße von der Kexi (Referentin für feministische Politik im fzs)

- Der **fzs** (freier Zusammenschluß von studentInnenschaften) ist der Dachverband von aktuell 60 ASten, USten und StudentInnenräten an Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland.
- Er hat sich zum Ziel gesetzt, den koordinierten Informationsaustausch der StudentInnenvertretungen zu fördern und zu unterstützen. Er will studentische Politik entwickeln, koordinieren sowie in die Öffentlichkeit tragen und dort vertreten.